

Neubrandenburger Zeitung

23.09.2017

Finanzspritze für gut 150 Wohnungen

Von Susanne Schulz

Ein Landesdarlehen hilft bei Sanierungen in der Oststadt, die den Mietern mehr Ausblick, mehr Komfort, mehr Barrierefreiheit bescheren. Bis zum Jahresende sollen die Arbeiten vollbracht sein.

NEUBRANDENBURG. Das Weihnachtsfest sollen sie wieder ohne Baustellenblick und -geräuschkulisse verbringen können, die Neuwoges-Mieter

in der Ziolkowskistraße 9-11. Bis dahin nämlich soll die Modernisierung ihres Blocks mit 110 Wohnungen vollbracht sein, kündigt Frank Benischke als Geschäftsführer der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft an.

Die Aufzüge werden dann auf jeder Etage (statt wie bisher nur in jedem dritten Geschoss) halten; Dach, Fassade, Heizungen, Elektro- und Sanitäreinrichtungen sind erneuert; eine Rampe wird den barrierefreien Zugang

in beide Aufgänge ermöglichen; die bislang benachteiligten Keilraumwohnungen in der Rundung des leicht s-förmigen Wohnblocks erhalten Balkons und Küchen mit Fenster statt der bisher ins Wohnzimmer integrierten Kochnischen.

Sicherheitstechnik im Innern der Luftschächte

„Und das meiste, was wir hier verbauen, sieht man nicht mal“, erklärt Benischke dem Infrastrukturminister

Christian Pegel, der einen Förderbescheid nach Neubrandenburg bringt: Mit einem Darlehen von fast 1,2 Millionen unterstützt das Landesprogramm Wohnbauförderung die Arbeiten in der Ziolkowskistraße sowie in der Humboldtstraße 7, 9 und 11, wo weitere 45 Wohnungen modernisiert werden. Was man nicht sieht, sind nämlich Investitionen in Sicherheitstechnik, die sich im Inneren der Lüftungsschächte verbirgt.

In der Ziolkowskistraße bringt die Neuwoges damit die drittletzte Hochhaus-Sanierung ihres Bestandes zu Ende; dann fehlen nur noch Blocks in der Villejuifer und der Robert-Koch-Straße. Abriss (wie zuletzt vor zwei Jahren am Juri-Gagarin-Ring) sei bei einem Leerstand von nur noch 2,4 Prozent kein Thema mehr, bestätigt Benischke. Jeden Monat gebe es mehr als 100 Neuvermietungen – zu einem Drittel durch Umzüge von Neuwoges-Mietern, zum größeren Teil aber von anderen Vermietern oder durch Zuzüge aus dem Umland.



Wo jetzt noch Bretter sind, kommen Balkons hin: So werden auch die Keilraumwohnungen aufgewertet.

FOTOS (2): SUSANNE SCHULZ



Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke (2. von links) zeigt Minister Pegel (links) den neuen Eingangsbereich und die barrierefreie Rampe in der Ziolkowskistraße 9-11.

Kontakt zur Autorin
s.schulz@nordkurier.de